

## 7. Landesweiter Tag der Genderforschung 2017



In diesem Jahr fanden sich zum nun 7. Mal und damit in mittlerweile bewährter Tradition Genderforscher\*innen und -interessiert zum Austausch im Rahmen des Landesweiten Tags der Genderforschung Sachsen-Anhalt zusammen. An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg präsentierten Wissenschaftler\*innen und Expert\*innen verschiedener Disziplinen ihre Forschungsarbeiten vor rund 70 Tagungsteilnehmenden. Im Anschluss an die Eröffnung durch Michaela Froberg, Leiterin der Koordinierungsstelle, betonte Prof. Dr. Wolfgang Auhagen, Prorektor für Struktur und strategische Entwicklung der Uni Halle, in seinem Grußwort die Relevanz der weiteren Institutionalisierung von Geschlechterforschung.

Bildergalerie (24 Bilder)































Michaela Froberg, Leiterin der KGC (Bild 1 von 24) » Vorwärts



ZurückKatja Krolzik-Mathei (Bild 2 von 24) » Vorwärts



ZurückPublikum (Bild 3 von 24) » Vorwärts



ZurückAline Oloff\_GenderOpen (Bild 4 von 24) » Vorwärts



Zurück **Marius Zierold\_META** und **Jessica Bock\_DDF** (Bild 5 von 24) » Vorwärts



Zurück **Austausch&Netzwerken** (Bild 6 von 24) » Vorwärts





ZurückAustausch & Information (Bild 7 von 24) » Vorwärts



ZurückAustausch&Netzwerken\_2 (Bild 8 von 24) » Vorwärts



Zurück [Postervorstellung](#) (Bild 9 von 24) » Vorwärts



Zurück [Postervorstellung\\_2](#) (Bild 10 von 24) » Vorwärts



ZurückPostervorstellung\_3 (Bild 11 von 24)» Vorwärts



ZurückPostervorstellung\_ Anja Pannewitz, Sandra Tiefel, Kerstin Schumann, Hannes Tegelbeckers, Angela Tschech, Riccarda Funk (Bild 12 von 24)» Vorwärts



« Zurück **Andrea Blumtritt und Inka Greusing** (Bild 13 von 24) »

Vorwärts



Zurück **Austausch** (Bild 14 von 24) » Vorwärts



ZurückVerena Stange\_Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Bild 1 von 24) » Vorwärts



ZurückDr. Anna Voigt (Bild 16 von 24)» Vorwärts



Zurück **Stephan Schurig** (Bild 17 von 24) » Vorwärts



Zurück **Pia Singer** (Bild 18 von 24) » Vorwärts



« Zurück **Dr. Andrea Blumtritt\_Preisverleihung** (Bild 19 von 24) »

Vorwärts



**Zurück Preisverleihung\_ Andrea Blumtritt, Stephan Schurig, Jasmin Galonski, Katja Lißmann, Michaela Frohberg**(Bild 20 von 24) » Vorwärts



Zurück **Katja Lißmann** (Bild 21 von 24) » Vorwärts



Zurück **Jasmin Galonski** (Bild 22 von 24) » Vorwärts





ZurückReferent\_innen\_ Stephan Schurig, Marcel Zierold, Aline Oloff, Jessica Bock, Katja Krolzik-Matthei, Pia Singer (Bild 23 von 24) » Vorwärts



ZurückVeranstalterinnen&Referent\_innen\_ Morena Groll, Prof. Eva Labouvie, Dr. Anna Voigt, Katja Krolzik-Matthei, Jasmin Galonski, Prof. Pia Schmidt, Pia Singer, Katja Lißmann, Stephan Schurig, Michaela Frohberg (Bild 24 von 24)

Den Auftakt machte die Sexualwissenschaftlerin und Diplom-Sozialpädagogin Katja Krolzik-Matthei mit der Vorstellung ihres Promotionsprojektes zum "Abtreibungsdiskurs innerhalb der nicht-staatlichen Frauengruppen der DDR". Im Anschluss setzte

Tagung mit der Präsentation von drei Open-Access-Internetfachportalen einen **Schwerpunkt** auf **Digital Open Science** u deren Potentiale für die Geschlechterforschung. Aline Oloff, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Berlin, stellte in ihr Beitrag das ›Gender Open Repository (<https://blog-genderopen.de/>) vor - eine elektronische Plattform, auf der Publikationen u andere Wissensbestände der Geschlechterforschung dauerhaft frei zugänglich gemacht und nachhaltig gesichert werden und gleichzeitig Autor\*innen die Möglichkeit bietet, ihre Forschungsergebnisse aus dem öffentlich zugänglich zu machen. In ihr Beiträgen stellten Jessica Bock und Marius Zierold vom ›i.d.a.-Dachverband (<http://www.ida-dachverband.de/home>) mit dem ›Digital Deutschen Frauenarchiv (<https://digitales-deutsches-frauenarchiv.de/>) und dem ›Meta-Katalog (<http://www.meta-katalog.eu>) zu Internetportale vor, über die zentral auf die Bestände deutschsprachiger Lesben-/Frauenarchive, -bibliotheken und dokumentationsstellen zugegriffen werden kann. Diese Best-Practice-Beispiele machten deutlich, welche Chancen, Potentiale u Handlungsfelder der digitale Wandel im wissenschaftlichen Feld der Geschlechterforschung eröffnet und wie diese nutzbar gemacht werden können.

Im Rahmen der **Postersession** wurden wissenschaftliche und Forschungsprojekte mit Genderbezug vorgestellt. Information und Downloads zu den präsentierten Projekten finden Sie hier. In der Mittagspause nutzten viele Teilnehmer\*innen die Möglichkeit zum Besuch der Ausstellung ›„Frauen der Reformation in der Region“ ([https://www.frauenarchive.de/lilac\\_cms/de/4734,,buch,,uebersicht/Frauen-der-Reformation-/Wanderausstellung.html](https://www.frauenarchive.de/lilac_cms/de/4734,,buch,,uebersicht/Frauen-der-Reformation-/Wanderausstellung.html)), einem Projekt der Evangelischen Frauen Mitteldeutschland.

Im zweiten Part der Tagung am Nachmittag stellte die Medienwissenschaftlerin Dr. Anna Voigt Untersuchungsergebnisse ihrer Promotion über Männlichkeit in US-amerikanischen Fernsehserien vor. Pia Singer diskutierte in ihrem Vortrag Mentoringprogramme als Modi neoliberaler Subjektivierung. Anschließend stellte Stephan Schurig seine Masterarbeit Geschlechterkonstruktionen in Geographie-Lehrbüchern vor. Für diese erkenntnisreiche Arbeit erhielt er den Sonderpreis Abschluss- und Qualifikationsarbeiten mit Beachtung des Genderaspekts. Besonders gewürdigt wurde damit vor allem die dieser Arbeit angestrebte Transferleistung zwischen Wissenschaft und Praxis.

Vergeben wurde dieser Sonderpreis im Rahmen der Verleihung des Förderpreises für **Abschluss- und Qualifikationsarbeiten mit Beachtung des Genderaspekts**. Der vom Ministerium für Justiz und Gleichstellung und der KGC jährlich ausgelobte Preis wurde in diesem Jahr mit einer Dotierung in Höhe von 1500 für Dissertationen/ Habilitationen und 500 für Master- u Staatsexamensarbeiten ausgeschrieben. Die Preisverleihung übernahm Dr. Andrea Blumtritt, die seit November amtiert als Landesgleichstellungsbeauftragte Sachsen-Anhalts, die damit ihren ersten offiziellen Auftritt absolvierte. In ihrer Rede u Ankündigung der Preisträger\*innen alle drei Absolvent\*innen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg unterstrich sie die gesellschaftspolitische Dimension der Gender Studies und würdigte die ausgezeichneten Arbeiten für ihre sehr unterschiedlich ausgerichteten Analysen der Dimensionen von Geschlechterverhältnissen. Die Erziehungswissenschaftlerin Katja Lißmann erhielt den Preis für ihre Dissertation über "Briefe von Frauen des frühen Quedlinburger Pietismus als Praktiken frommer Selbst-Bildung und in der Sparte „Magisterarbeit“ wurde Jasmin Galonski für ihre Untersuchung von „Gender-Konstruktionen in der Rad Primetime“ ausgezeichnet.

Im Ausblick, der den Abschluss der Tagung bildete, stellten die Veranstalter\*innen **GenderCampus Sachsen-Anhalt** vor - ein hochschulübergreifendes Label, unter dem Aktivitäten und Veranstaltungen, die sich mit den Themen Gender, Genderforschung und Chancengleichheit befassen, ab dem 1. Dezember auf einer gemeinsamen Online-Plattform gesammelt und für alle Interessierten sichtbar gemacht werden. Alle Informationen hierzu erhalten Sie über den ›Rundbrief der KGC. (<http://www.kgc-sachsen-anhalt.de/Rundbriefe.html>) Zum Ausklang des 7. Landesweiten Tages gab es die Möglichkeit zum Besuch der musikalisch Hommage an die Frauen der Reformation „Morgenstern oder Bei Katharina und Martin zu Tisch“ des Duos HORA!.

**Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Beteiligten, besonders bei den Referierenden und den Postereinreichenden, für eine gelungene und impulsreiche Tagung!**

Kontakt:

Michaela Froberg, Leiterin der Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt:

› [frohberg@kgc-sachsen-anhalt.de](mailto:frohberg@kgc-sachsen-anhalt.de) (<mailto:frohberg@kgc-sachsen-anhalt.de>)

0391.6758905

Eine Veranstaltung der Koordinierungsstelle Genderforschung & Chancengleichheit Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit Prof.<sup>in</sup> Eva Labouvie und Prof.<sup>in</sup> Pia Schmidt und dem Gleichstellungsbüro der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Genderforschung 2017

> download